

Live Chatdirekte Antworten
auf Ihre Fragen**030 34 64 99 775**Kostenloses Fachgespräch
Mo. - So.: 8:00 - 20:00 Uhr

Esther Merz – Musikalische Hörakustik



— Esther Merz

Inwiefern verändern Hörgeräte die individuelle akustische Wahrnehmung von Musik? Wie lässt sich das Gehör effektiv vor Geräusch(über-)belastung schützen?

Das sind Fragen, mit denen sich Esther Merz beschäftigt – sowohl im Beruf als auch in ihrer Freizeit. Mitte 2010 startete die junge Schweizerin ihr [Blogger-Projekt](#) „AufHrOhrUm“. Mit großem Sachverstand aber auch mit viel Charme und Witz erklärt sie den Zusammenhang von Musik und

Hörakustik.

Förderpreis auf dem EUHA

Ihr spezielles Interesse an diesen Themen kommt nicht von ungefähr. Denn Esther Merz ist nicht nur Meisterin der Hörakustik, sondern hat sich auch an der [Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) zur Tonmeisterin ausbilden lassen.

Erst kürzlich hat Esther Merz ihre Diplomarbeit zu akustischen Eigenschaften von Gehörschutz beendet. Ihre Arbeit fand große Resonanz. Ende Oktober wurde die Schweizerin während der Eröffnung des 57. Internationalen Hörgeräteakustiker-Kongress' ([EUHA](#)) in der Messe Frankfurt durch EUHA-Präsident Martin Blecker mit dem Förderpreis 2012 geehrt.

Mit dieser speziellen Auszeichnung honoriert die EUHA branchenrelevante wissenschaftliche Arbeiten, die eine audiologische Thematik und einen direkten Nutzen für die Arbeit von Hörgeräteakustikern haben. Ebenso relevant sind Zukunftsorientierung und Originalität der Beiträge.

Esther Merz hat in ihrer Diplomarbeit all diese Kriterien berücksichtigt. In ihrer [Laudatio](#) zeigte sich die Jury beeindruckt von den Ergebnissen aber auch von der Autorin selbst: „Die Preisträgerin hat die Problemstellung hundertprozentig erkannt und die Dinge auf den Punkt gebracht.“

Signalverarbeitung verzerrt Klang

Esther Merz arbeitet u.a. als Dozentin für Akustik an der [akademie hörenschiweiz](#) in Zürich. Wie genau sie ihr Forschungsgebiet der musikalischen Hörgeräteakustik interpretiert, umschreibt sie selbst auf ihrem Blog wie folgt:

„Unter musikalischer Hörgeräteakustik ist zu verstehen, dass man den Klangcharakter der Technik berücksichtigt. Jedes elektronische Bauteil verändert den Klang eines Audiosystems auf seine eigene Weise. (...) auch wenn die Signalverarbeitung heutiger Hörgeräte digital geworden ist, so gibt es immer noch Komponenten, die analog geblieben sind: die Mikrofone, die Hörer, das ganze Otoplastiksystem.“ Ebenso trage die jeweils gewählte digitale Signalverarbeitungsstrategie zu den klanglichen Ergebnissen bei.

Das führe unweigerlich dazu, dass Klänge trotz audiologisch optimaler Einstellung verändert würden: Dieselbe Musik klingt nicht über jedes Hörsystem gleich. Entspricht das verarbeitete Klangbild nicht dem Klanggeschmack des/r Trägers/in, könnte das zu einer Ablehnung der musikalischen Darbietung oder auch des Hörsystems an sich führen.

Die spezielle Problematik lässt sich sowohl aus Sicht der Musiker/innen als auch aus dem Blickwinkel der Hörakustiker-Branche, die die Anpassung der Hörsysteme im Einzelnen vornimmt, nachvollziehen.

Training fürs Gehör

Hörtraining ist ein weiteres Thema, das Esther Merz im Rahmen der musikalischen Hörgeräteakustik beschäftigt.

Sie verweist zur Erklärung auf [Studienergebnisse](#) aus den USA, wonach es Musizierenden tendenziell leichter fällt, Sprache auch in schwierigen Hörsituationen zu verstehen. Sie seien die akustische Verarbeitung sich überlagernder komplexer Signale (z.B. aus Orchester oder Chor) gewohnt.

Das Gehör lässt sich trainieren: Esther Merz leitet aus den Studien ab, dass Hörtraining in Ergänzung zur Anpassung von Hörsystemen das Hörvermögen zusätzlich stabilisieren kann.

Hören als Genuss

Mit der Auszeichnung ihrer Diplomarbeit durch die EUHA hatte Esther Merz offenbar gar nicht gerechnet. Dementsprechend überrascht zeigte sie sich in ihrem Blog: „Meine Diplomarbeit zum Thema Musiker/innen-Gehörschutz wurde prämiert – was für eine tolle Ehre!“

Dass sie sich auf ihren Lorbeeren nun auszuruhen wird, ist nicht anzunehmen. Denn Musizieren und Hörakustik, gehören für Esther Merz zusammen, sind ihre große Passion. Daran lässt sie selbst gar keinen Zweifel: „Hören kann etwas Wunderschönes und Farbenfrohes sein! Man denke nur an den Genuss von Musik...“ ([KON|SENS](#))



Veröffentlicht am **15. November 2012** [<http://blog.audibene.de/2012/11/esther-merz-musikalische-horakustik/>] von **Marco Wiesmann**

Marco Wiesmann, Geschäftsführer von audibene

[Hörgeräte kaufen](#)

[Über uns](#)

[Hörgeräte vergleichen](#)

[AGB](#)

[Hörverlust verstehen](#)

[Datenschutz](#)

[Jobs](#)

[Sitemap](#)

[Impressum](#)

[Kontakt](#)